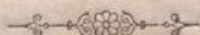


D.L. 5549 (Kapitel)

35)

2
ca

Februar-Klänge.



Von

Derdinand Freiligrath.

(London, am 25. Februar 1848.)

Berlin.

Bei L. Romolini, Friedrichstr. No. 58.

DLIT 5549(4) 19

30 45 262 01

Lehrer-Blätter.



Verzeichnis der Blätter.

(London, im 22. Jahre 1818)

Verlag.

Im Verlage des Verlegers.

32.445

Februar = Klänge.

Im Hochland fiel der erste Schuß, nun daß
Im Hochland wider die Pfaffen;
Da kam, die fallen wird und muß, und muß
Ja, die Lawine kam in Schuß und muß
Drei Länder in die Waffen!
Schon kann die Schweiz von Siegen ruh'n;
Das Urgebirg' und die Nagelschuh'n
Zittern vor Lust bis zum Kerne.

Drauf ging der Tanz in Welschland los,
 Die Scyllen und Charybden,
 Vesuv und Aetna brachen los:
 Ausbruch auf Ausbruch — Stoß auf Stoß!
 — „Sehr bedenklich, Euer Liebden!“ —
 Also schallt's von Berlin nach Wien,
 Und von Wien zurück wieder nach Berlin,
 Sogar dem Nickel graut es.



Und nun ist denn auch abermals
 Das Pflaster aufgerissen,
 Auf dem die Freiheit, nackten Stahls,
 Aus der lumpigen Pracht des Königs-Saals
 Zwei Könige schon geschmissen;
 — Einer von ihnen gar geköpft
 Und drauf Du lang genug geschröpft
 Dein Volk, o Julikönig!



An rückt die Linie: Schuß! auf Schuß! mit
 Und immer frisch geladen! Schuß! schüß! schüß!
 Doch dies ist ein Volk wie aus Eisenguß,
 Stützen Karren um und Omnibus,
 Das sind die Barrikaden: Auf! auf! auf!
 Stolge, opferfrohe Reih'n, geht man nicht
 Singen sie, in der Hand den Stein: Es hat
 „Mourir pour la patrie!“ Es hat geredet



Die Kugel pfeift, der Kiesel fliegt, man hat
 In Lüften walt die Fahne! Es ist ein Hauch
 Ein General am Boden liegt, es ist ein Hauch
 Ça ira, ça ira, die Blouse siegt, es ist ein Hauch
 O Vorstadt Saint Antoine! Es ist ein Hauch
 Massen auf Massen, keiner wankt, es ist ein Hauch
 Schon hat der Guizot abgedankt, es ist ein Hauch
 Bleich zitternd mit den Lippen! es ist ein Hauch



Vive la réforme! le système à bas! et
 O treffliche Gefellen!
 Der Birne Schlütteltag ist da!
 Die halbe Linie — ca ira —
 Und Amiens sind Rebellen!
 Keine neue Kriegsmacht naht,
 Das Volk zerstörte Schien und Draht,
 Bahnzug und Telegraphen!



Was weiter wird? — noch harren wir,
 Doch wird's die Freiheit werden,
 Die Freiheit dort, die Freiheit hier,
 Die Freiheit jetzt und für und für,
 Die Freiheit rings auf Erden!
 Im Hochland fiel der erste Schuß,
 Und die da niederdonnern muß,
 Die Lawine kam in's Rollen.



Sie rollt, sie springt! O Kombardei,
 Bald fühlst auch Du ihr Wälzen!
 Ungarn und Polen macht sie frei,
 Durch Deutschland dröhnet wild ihr Schrei,
 Und kein Sonnenstrahl kann sie schmelzen!
 Einzig in der Freiheit Weh'n,
 Mild und leise wird sie zergehn,
 Des alten Jornes Latwine.

Ich überliebe dich dem Vaterland



Ja, fest am Jorne halten wir,
 Fest bis zu jener Frühe!
 Die Thräne springt in's Auge mir,
 In meinem Herzen singt's: „Mourir,
 „Mourir pour la patrie!“ —
 Glück auf! das ist ein glorreich Jahr,
 Das ist ein stolzer Februar!
 „Allons, enfans, mourir, mourir,
 „Mourir pour la patrie!“



Sie sollst sie bringen! O Kommet!

Sie sollst sie bringen! O Kommet!

Wagern und Zagen macht sie frei,

Durch Leidenschaft verführt wird ihr Geist,

Und kein Sonnenstrahl kann sie scheitern!

Gleich in der Finsterniß steht sie

Und wird sie nicht die Feinde sein

Des alten Jenseits Feinde.

Druck von A. Obst, Adlerstr. 14.

Der soll am Jenseit stehen nicht,

Sich die zu seiner Feinde!

Die Feinde bringen in's Land mit

Im neuen Jenseit steht sie nicht!

„Alles was in der Welt ist“

Wird auf! Das ist ein glückselig Land!

Das ist ein heiliger Tempel!

„Alles was in der Welt ist“

„Alles was in der Welt ist“

